

**Jedermann**  
eigener  
**Färber, Fleckenreiniger und**  
**Garderobenwäscher**

Kurze praktische Anleitung zur leichten und einfachen Beseitigung jedes Fleckes, zur Kunst- und chemischen Wäsche, Reinigung der Handschuhe, sowie zum Färben jeder beliebigen Farbe aufgetragenen wie neuen, weißen wie ungefärbten Stoffen jeder Art.

Zum Gebrauch für  
Färber, Droguisten, Haushaltungen, Wasch- und  
Reinigungs-Anstalten  
allgemein verständlich dargestellt von  
Dr. M. Reimann.

Mit 2 reichen Karten gefärbter Aeste.  
Die Expedition von A. Reimann's  
Färber-Zeitung.

Berlin, Holzmarktstr. Ecke Andreasstr.  
Gegen Einsendung von 1 Thlr. wird das Buch franco  
zugefandt.

**Leichtfassliche Chemie.**

Kurze, ohne Vorkenntnisse Jedem verständliche Darstellung der in den Gewerben vorkommenden chemischen Vorgänge

mit besonderer Rücksicht der Farben-Branche  
von Dr. M. Reimann.

Gegen Einsendung von 3 Thlr. wird das Buch franco versandt.

**Lichtblau auf Baumwolle.**

Das Verfahren zur Erzeugung eines außerordentlich lebhaften, grünstichigen Blau, wie man es sonst nur auf Seide kennt, auch auf Baumwolle in Garn und Stück in jeder Nuance mit geringen Kosten zu erzeugen, ist gegen geringe Vergütung abzugeben. Gefällige Meldungen sind sub A. A. C. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Indigblau ohne Indigo auf Wolle.**

Das Verfahren, ein walkechtes Blau, dem reinen Küpenblau im Aussehen gleich und gegen Alkalien, wie Säuren gleich beständig, auf leichte und einfache Weise ohne Küpe wie ohne Blauholz herzustellen, ist billig abzulassen. Dieses Verfahren hat mit früher angezeigten dieser Art nichts gemein und seine Erfindung ist einer der wichtigsten Fortschritte der neueren Färberei.

Meldungen beliebe man sub J. S. A. an die Expedition dieser Zeitung gelangen zu lassen.

**Cochenilleroth auf Baumwolle.**

Das sehr einfache und billige Verfahren, ein dem Türkischroth in der Nuance gleiches und echtes Roth mit Cochenille in einem Tage herzustellen, ist billig zu verkaufen. Ebenso kann das in einigen grösseren Färbereien Sachsen's ausgeführte Verfahren zum Färben von Scharlach mit Cochenille auf Baumwolle abgegeben werden. Gefällige Meldungen ind sub H. D. G. an d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Vollständige

**Musterkarte der Baumwollenfärberei**  
enthaltend circa 160 Farben, darunter die neuesten und brillantesten Nuancen, Anilinfarben, verschiedene Schwarz- u. Bleichproben zum Gebrauch für Färber, Fabrikanten u. Kaufleute, nach ganz neuem System auf das eleganteste zusammengestellt.

Gegen Einsendung von 8 Thlrn. erfolgt sofortige Franco-Zusendung der Musterkarte.

**Beschwerung der Wolle.**

Das Verfahren zur Beschwerung der Wolle im Garn und Stück um

**10—25 Procent**

ihres Gewichtes nach dem Färben ohne jeden Nachtheil für die Faser und selbst die zartesten Farben, sowie mit Vermeidung des Feucht- und Hartwerdens der Waare ist sehr billig abzulassen. Anfragen sind an die Expedition dieser Zeitung sub A. G. S. zu richten.

**Für Halbwollen- und Lappenfärber.**

Es ist mir gelungen, ein Verfahren aufzufinden, nach welchem sich Halbwolle im Stück wie in Form von getragenen Kleidern braun in jeder Nuance schön und absolut echt ohne Anwendung von Anilinfarben in einem Färbebade färben läßt. Das Verfahren ist sehr billig und einfacher als alle bisher bekannten. Baumwolle und Wolle wird gleichzeitig gefärbt. Dabei ist ein Durchgrinsen der Baumwolle niemals zu besorgen. Dieses Verfahren gebe ich meinen Collegen gegen ein billiges Honorar ab und bitte bezügliche Meldungen sub H. J. H. an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Das bewährte Verfahren zur Appretur der Glanzwirne ist unter günstigen Bedingungen abzulassen. Näheres auf Meldungen an die Expedition dieser Zeitung sub G. A. F.

**Alkaliblau auf Baumwolle.**

Das Verfahren, das Alkaliblau (Nicholsonblue) auf Baumwolle in Garn und Stück von **brillanter Nuance** u. **echt, einfach** und **billig** zu färben, ist billig abzugeben. Gefällige Meldungen sind unter T. Z. A. an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Zuverlässige und auf vielfachen Versuchen beruhende Verfahren zum Färben der Koppeln wie beigemischter Baumwolle und Seide in Tuchen, Flanellen und loser Wolle, so daß ein nachträgliches Betupfen mit Koppinctur überflüssig wird, sind gegen billiges Honorar abzugeben. Die Verfahren eignen sich für alle gangbaren Farben und sind nicht theurer als das gewöhnliche Färbeverfahren, meistens sogar billiger.

Auch wird ein Verfahren angegeben, die Koppeln in Tuchen u. s. w. auf chemischem Wege zu vertilgen. Gest. Meldungen sind sub N. F. P. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Vor ähnlichen Anpreisungen von nicht fachkundiger Seite wird gewarnt.